

V-26-031 Deutsche EU-Ratspräsidentschaft 2020 zur Klimapräsidentschaft machen und Europas Versprechen für Demokratie und Menschenrechte einlösen!

Antragsteller*in: Lutz Weischer (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Änderungsantrag zu V-26

Von Zeile 30 bis 33:

Treibhausgasminderungspfad festlegen und mit den notwendigen Maßnahmen in den Sektoren unterlegen, damit Europa bis spätestens 2040 treibhausgasneutral wird und seine Verpflichtungen im Pariser Klimavertrag vollumfänglich erreicht/erfüllt. Auf Deutschland wird es dann ankommen, dass sich die Mitgliedstaaten im Rat auf eine ambitionierte Position einigen. Da darf die aktuelle deutsche Politik auf keinen Fall

Begründung

Auch die EU braucht ein Ziel für Netto-Nullemissionen bzw. Treibhausgasneutralität, das deutlich vor 2050 liegen muss. 2040 ist auch die Forderung der meisten Brüsseler Klima-NGOs, passt gut zu einem 2035-Ziel für Deutschland und wäre Paris-kompatibel.

weitere Antragsteller*innen

Ingvar Bogdahn (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Florian Winkler (KV Uckermark); Susanne Hartig-Postalci (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Jörg Dengler (KV Freiburg); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Lea Aigner (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Karoline Karohs (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Dieter Kaufmann (KV Frankfurt); Anna Leidreiter (KV Segeberg); Marcel Ernst (KV Göttingen); Felix Rösch (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Mario Hüttenhofer (KV Konstanz); Ingo Stuckmann (KV Mülheim); Philip Alexander Hiersemenzel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Joachim Schmitt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Raphael Fröhlich (KV Esslingen); Friedemann Dau (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Horst Schiermeyer (KV Görlitz); Julia Verlinden (KV Lüneburg)